



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XLIX. Bestätigungs-Urkunde des Grafen Albrecht über den Vorstehenden Kaufvertrag, vom Jahre 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

pennyghen in deme dorpe to Manker. Vor desse vir punt jarliker pacht heft my de erghenante Heer Thiderik bereydet unde betalet twyntich schok an guden olden bemefchen grofchen unde twe schok an pennyghen, alzo in mynes hern lande ghenghe unde geve fyn, dy ik ghekeret hebbe in myne apenbare ghenot unde vramen, alze ik darmede ghelofet hebbe unde wedderghekofft twe wifpel meles in der mole to Wuffrowe, dy vorkofft weren vor twelf schok bemefcher grofchen. Desse erghenanten vir punt jarliker pacht hebbe ik Hans Rynsbergh met willen unde fulbort myner vedderen vorbenomet vorlathen vor mynen gnedighen hern Greve Albrecht, unde dyfulve her Thiderik, Altarista der Cappellen sunte Ghertruden, unde deme Altaristen, de tho der tyd is, tho guder hant in syen leen wedder entfaughen unde ghenamen heft. Ok heft my her Thyderik erghenant my unde mynen erven gheghünt der vyr punt pennynghe jarliker pacht eynen wedderkop. — Tughe desther dynk fyn ghewesen dy erliken lude her Otto van Alem, Her Peter van Czyten, Stillentin van Krogghern, Clawes Kremer unde mer vramer lude ghenuch. Des tho grotter bekantnisse hebbe ik Hans Rynsbergh erghenant myt mynen vedderen Albern unde Peter, gheheyten de Rynsberghe, unse Ingheseghele myd wittchop unde guden willen lathen hanghen an dessen apen bryff, dy ghegheven unde screven is na cristi ghebort 1443, des sondaghes na Petri et Pauli der hilgen apostelen.

Aus Bratrings handschr. Sammlung.

XLIX. Bestätigungs-Urkunde des Grafen Albrecht über den vorstehenden Kaufvertrag, vom Jahre 1443.

Wie Albrecht, van gots gnaden Greve van Lindow unde here tho Ruppın, bekenen — wu vor uns is gewesen die duchtige Hans Rinsberge, wanhaftig tho Bechelin, unse lewe getruwe, unde heft bekant, dat he mid willen unde fulbort syner veddern Albrecht unde Peter, geheiten die Rinsberge, vorkofft heft dem Erliken hern Dyderick Pritzerven, Altaristen Sunthe Gerdruden, belegen vor unfer stad Nigen Ruppın, vier pund pennige jarliker plege, die hy, edder wie die vorschrevene Cappelle in weren heft, schal upbaren upp funth Mertensdag drie punt in der Bede unde dat ander punt tho aller manne vasten in den hunerpennighe in deme Dorpe tho Manquar. Weret ok dat em brock worde, dat he die drie pund nicht krigen kunde unde dat em wes brok wurde uth der bede; so schal he so fele boren uth den hunerpennighen, dat em die vier pund vornuget werden alle jar, die wiele die kop steid. Vor desse vier pund pennighe heft em de upgnante her Diderick vornuget unde an eyner summen wol tho danke bereydet Twintig Schogk guder olden Bemefchen grofchen unde twe schogk an pennighen, als in unseme lande ghenge fyn, die he vort in fyn apenbar nut unde framen gekeret heft. Desse vorschrevene vier pund pennighe heft dy upgnante Rynsberghe vor uns mid guden willen upgelaten unde in synen, effte wie die Cappellen in weren heft, In synen upbarenden weren vorlathen unde wil em efft dem Altaristen, wie denn is, eyn recht gewere wesen, wu vaken em des nod unde behuff is, vor eyn yderman. Desse vorschrevene vier pund hebbe wy dem upgenanten hern Diderick Pritzerven, edder wy denn die Cappelle in weren heft, gelegen unde ligen en die In kraft dusses brieves also, dat se die hebben, upbaren, genyten unde bruken scholn alle die wile, dat desse Kop steid, ungehindert vor uns, unnsen Erven unnde nakomelingen. Doch heft die vorschrevene Hans Rynsberge sick unde synen Erven eynen wedderkop beholden an dessen vorschreven vier punden. Unde wen denn die vier pund also fyn gelofet nach lude ores kopbrieves; so

schal her Diderick, este wie die Altariste is, die twe unde twintig sehogk wedder anleggen In frame unde nut der Cappellen vnde mit der lehn hern fulbort der upgenanter Cappellen Sunthe Gertrud, unde hebben em gegheven tho eyneme Inwieser den werdigen hern, her Otto van Alem, die en In unde an die pacht unde bede wiesen schal, als dat In unsem Lande eyne gewanheit unde recht is. Hiöver unde an syn gewesen die werdigen, Duchtigen unde vorsichtigen her Otto van Alem, her Peter van Teiten, Stellentyn van Croggeren\*), Hans Gladow, Clawes Kremer unde mer framer lude, de lovenwerdig syn. Des tho Orkunde hebbe wie unse groste Ingesegel mit witschop hengen laten benedden an dessen brieff, Nach bort Cristi 1443 am Sundaghe Nach sunth Peter unde Paul der hilgen Apostelen.

Aus Bratring's Sammlung.

L. Des Rathes zu Neuruppin Satzungen für die Webergilde daselbst, vom Jahre 1446.

In gades namen Amen. Uppe dat dy dynk, dy in der tüt geschyn, nicht vorgan med der tüt; so is des wol behuff unde not, dat sy med tugen unde med briven wol bewart werden, also dat herna daran neyn twyvel, twidracht noch uppstot en werde. Hirumme ifs et, dat wy Ratmanne der stad Nyen Ruppin tu dessen jare, also Claus Walschleve, Peter Symon, Hans Meigeborch, Cune Stolle, Claus Storbek, Heyne Suringh, Hans Runge unde Claws Symon, bekennen unde betugen apenbar vor allen guden cristen luden, den dy dessen apen bryff syn edder horen lesen, dat wy van der Heren gnaden, nach wise unde wanheit unfer andern gulde unde werken, med rade unde vulbort unfer oldesten Ratmannen unde guldemeisternen unde klukesten unfer vorforeven stad Nyen Ruppin, unsen liven getruwen medeborgern der buren unde dwele wewern guden willen hebben angelyn, dorch williges dynstes willen, unde en eynen briff geven unde hebben gegeben, dy oren ampte unde werk nutte sy, dar sy alle unordelke dynk unde allent, wat steid tu straffende, sturen mogen, ore licht mede to holdende unde tu beternde, dat bernet in unfer liven vrowen parrekerke to Nien Ruppin tu eren unde lave der hilgen dryvaldicheit unde der gotiken muder maget Marien, unde bruderschapp unde Kumpanye tu ewigen tyden, wy unde unse nakomelingen sodane rechticheit darinne geven unde hebben gegeben, so hir na geforeven steit. Tu deme irsten male dat nymande themet buren edder dwelen tu wevende in unfer stad Nien Ruppin edder vüren dat ampt edder werk, hy hebbe denne dy burfcap irsten van der Ratmannen geworven, unde unse bruderschapp likerwis, also wy: wy darbaven dat angyret edder vüret, dy schal breken eyne Mark, der stad dy helfte unde der gulde dy helfte. Vortmer wan eyner sprekket umme unse gulde unde werk, des syn vater unse werk heft unde is darinne gebaren in der gulde, it syn knechte edder megede, er deile briff is bestediget; so mach hy dy gulde angripen, wan en des lustet, hy schal avers irsten hebben dy burfcapp van den Ratmannen unde unse bruderschapp, der schal me en tu staden in der irsten morgensprake, sunder nawisinge edder brive, unde schal geven der stad eyne halve mark, unde der gulde soventeyn Kroschen; is hy aver gebaren na gevyngde desses brives, unde syn vater de gulde heft edder gehat heft unde is vorstorven, unde begeret unse bruderschapp, denne schal me untfangen tu der irsten morgensprake, heft hy dy burfcapp unde is recht unde ergen gebaren van guden duseschen bedderven luden, beyde van va-

\*) Zeitmann Errogeren.